

Wiesbadener Tagblatt.

No. 154.

Dienstag den 4. Juli

1854.

Bestellungen auf das Wiesbadener Tagblatt werden baldigst erbeten.
Die Expedition des Tagblatts.

Ausschriften.

In Untersuchungssachen gegen Peter Scheiben von Heddernheim wegen Unterschlagung.

Peter Scheiben von Heddernheim hat dahier wegen Unterschlagung in Untersuchung gestanden und ist zu einer 14tägigen Arreststrafe verurtheilt worden, hat sich jedoch vor Publication des Urtheils von Viebrich, wo er in Arbeit stand, unbekannt wohin, entfernt.

Es wird gebeten, denselben im Betretungsfalle arretiren und dahier vorführen zu lassen.

Wiesbaden, den 27. Juni 1854.

Herzogliches Justizamt.

Eiffert.

Den H. Bürgermeistern des Kreisamts zur Beachtung.

Wiesbaden, den 2. Juli 1854.

Herzogl. Kreisamt.

Ferger.

Die Reparaturarbeiten an der Kirche zu Bärstadt:

1) Grundarbeit, veranschlagt zu	122 fl. 16 fr.
2) Maurerarbeit	280 " 30 "
3) Steinhauerarbeit	181 " 52 "
4) Zimmerarbeit	99 " 20 "
5) Schreinerarbeit	253 " — "
6) Schieferdeckerarbeit	39 " 4 "
7) Schlofferarbeit	55 " 40 "
8) Glaserarbeit	56 " — "
9) Tüncherarbeit	139 " 1 "
10) Spenglerarbeit	53 " 4 "

Summa . 1279 fl. 47 fr.

werden Freitag den 14. Juli d. J., Morgens 8 Uhr, zu Bärstadt öffentlich versteigert.

Langenschwalbach, den 30. Juni 1854.

Herzogl. Kreisamt.

Bogler.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 5. Juli, Vormittags 11 Uhr, sollen in dem Walddistrikt Kiffelborn 3r Theil b 450 Stück gemischte Wellen, welche von den Stiel-

gerern nicht bezahlt und abgefahren worden sind, anderweit öffentlich ^{ist} bietend versteigert werden.

Wiesbaden, den 29. Juni 1854.

Der Bürgerm^{ist}er.
Fischer.

Holzversteigerung.

Mittwoch den 5. und Donnerstag den 6. Juli, ^{jeden} Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem Nauroder ^{Ger-}idewald, Distrikt Dickenhaag:

156 eine Bau- und Werkholzstämmen von 2664 Cubikfuß,

625 Stück eigene Hopfenstangen,

45 Gerüsthölzer,

10 hainbuckene Stämme von 54 Cubikfuß,

50 Stück birkene Leiterbäume, welche in Naurod bei Friedrich Damm aufbewahrt liegen, werden den ersten Tag nach beendigter Versteigerung im Walde, im Hofe des Friedrich Damm versteigert,

47 $\frac{1}{2}$ Klafter gemischtes Holz,

38 $\frac{1}{2}$ Klafter eichenen Schälholz,

17400 Stück gemischte Wellen und

6700 " eichene Schälholzwellen

versteigert.

Den ersten Tag wird das Stammholz, Gemischtes- und Schälholz, Hopfenstangen, Gerüsthölzer, hainbuckene Stämme, birkene Stämme und Leiterbäume ausgebaut und den zweiten Tag werden sämtliche Wellen ausgebaut.

Naurod, Amts Wiesbaden, den 26. Juni 1854.

265

Schreiner, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Dienstag den 10. Juli, Nachmittags 3 Uhr, werden im Auftrage der Herzogl. Receptur dahier Commode, Schränke, Spiegel, Nachttische und Uhren auf dem Rathhauseaal dahier meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 2. Juli 1854.

Der Finanzreccutant.

2912

Walther.

N o t i z e n.

Heute Dienstag den 4. Juli,

Vormittags 9 Uhr:

Heugrassversteigerung auf den Domaniel-Wiesen der Gemarkung Bleidenstadt. Der Anfang ist in der Weiherwiese an der Pfaffenmühle. (S. Tagblatt No. 150).

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung der Beisubst der Steinkohlen für die Garnison dahier und zu Viebrich in der Infanterie-Caserne Zimmer No. 4. (S. Tagblatt No. 153).

Steinkohlen

sind von heute bis 10 Tagen bei Unterzeichnetem aus dem Schiffe billigst zu beziehen.

Viebrich, den 3. Juli 1854.

J. K. Lembach. 2913

Theater zu Wiesbaden.

Montag den 17. Juli 1854.

Zum Vortheil des Pianisten Carl Pallat.

Großes

Vocal- und Instrumental-Concert

unter gefälliger Leitung des Herrn Kapellmeisters Friedrich **Lux** von Mainz und des Herrn Kapellmeisters **Hagen** und unter Mitwirkung der Damen **Frl. Storch, Köhler, Molendo** und **Genast**; sowie der Herren **Klein** (Bassist), **Gr. hess. Hofopernsänger zu Darmstadt, Meffert** (Tenorist) vom Stadttheater zu Breslau, **Peretti, Minetti, Kühnle** und **Liebe**, der verehrten Damen und Herren des Chor- und des sämmtlichen Orchesterpersonals.

Program m.

1. Abtheilung.

- 1) **Symphonie** von **Lux**.
- 2) **Duett** aus der Oper „Die Bestalin“ von **Spontini**, gesungen von den Herren **Meffert** und **Minetti**.
- 3) **Arie** aus der Oper „Figaros Hochzeit“ von **Mozart**, gesungen von **Frl. Köhler**.
- 4) **Adagio** und **Rondo** aus dem Es-dur-Concert von **Beethoven**, vorgetragen von **Carl Pallat**.
- 5) **Cavatine** für Bass mit Chor und Solo aus der Oper „Die Jüdin“ von **Halevy**, (im Costüm)

Recha **Frl. Storch.**

Cardinal **Hr. Klein.**

Eleazar **Hr. Meffert.**

Bürgermeister zu Constanz **Hr. Kühnle.**

2. Abtheilung.

- 6) **Fantasie** für Flöte aus der Oper „**Lucrezia Borgia**“ von **Heinemeyer**, vorgetragen von **Herrn Liebe**.
- 7) **Romanze** aus der Oper „**Die Hugenotten**“ von **Meyerbeer**, gesungen von **Herrn Meffert**.
- 8) **Declamation** der **Liebe** und des **Ruhmeskranz** von **Saphir**, vorgetragen von **Frl. Genast**.
- 9) **Die Wolfschlucht, Fantasiestück** nach **Webers „Freischütz“** von **Mortier de Fontaine**, vorgetragen von **Carl Pallat**.
- 10) „In diesen heiligen Hallen“, **Arie** aus der „**Zauberflöte**“ von **Mozart**, gesungen von **Herrn Klein**.
- 11) **Traumscene** (im Costüm) aus der Oper „**Das Käthchen von Heilbronn**“ von **Friedrich Lux**.

Käthchen **Frl. Molendo.**

Wetter v. Strahl **Hr. Peretti.**

Großes Panorama aus Cöln.

Dieses Panorama, von den ersten Künstlern gemalt und die merkwürdigsten Ereignisse der neuern Zeit darstellend, wird auch hier, wie solches aller Orten geschehen, von dem kunstsinigen Publikum anerkannt werden. Dasselbe ist nur einige Tage zu sehen von Morgens 9 bis Abends 10 Uhr in der Bude auf dem Markt. Zu zahlreichem Besuch empfiehlt sich
2915 **Cornelius Menz.**

Caisse Paternelle (Väterliche Kasse.)

Anonyme Lebensversicherungs-Gesellschaft in Paris,
unter der speciellen Aufsicht der Kaiserlichen Regierung, eines Ueberwachungsrathes, Seine-Departements-Präfecten, Polizei-Präfecten, dem Handelsminister, der Handelskammer und dem Handelsgericht.

Der Unterzeichnete hatte sich schon einige Male erlaubt von dem Stand dieses durch ganz Europa berühmten Institutes dem geehrten Publikum, aber ganz besonders der starken Anzahl hiesiger Herren Subscribenten Bericht zu verschaffen. Es ist hinlänglich bekannt, daß die **Caisse Paternelle** an

72,000 Subscribenten mit einem Kapital von circa
108,000,000 Franken an Einzeichnungen besitzt, davon an
52,000,000 Franken bereits eingezahlt wurden und an
13,000,000 Franken zurückbezahlt worden sind,

es finden sich aber immer noch einzelne Personen, welche den Werth einer solchen Anstalt nicht zu würdigen verstehen, weil sie wahrscheinlicher Weise jene Vortheile nicht kennen, welche ein solches Unternehmen den Theilhabern zur Nothwendigkeit machen kann. Ein jeder ordentlicher Familienvater sorgt für das Wohl seiner Kinder, und diese Sorge ist eine heilige Pflicht, welche er — wenn er nicht selbst vermögend ist — dadurch von sich nehmen kann, daß er entweder seine Kinder von 1—10 Jahren für die Dauer von 21 Jahren in die „**Ausstattungs-Gesellschaft**“ aufnehmen läßt, oder er versichert sein eigenes Leben zu Gunsten seiner Hinterlassenen, oder auch, er tritt in die „**Allgemeine Gesellschaft**“, wo er gegen eine ihm beliebige feste Prämie nach einer bestimmten Reihe von Jahren zu eigener **Nutznießung** ein Kapital erhalten kann.

Die beiden letzten Arten von Versicherungen sind ganz besonders Denjenigen zu empfehlen, welche Gelder leihen wollen, aber den Gläubigern gegenüber nicht genügend Deckung geben können.

1tes Beispiel der „**Ausstattungs-Gesellschaft**“: Wer für ein Kind im ersten Monat der Geburt durch 21 Jahre 100 Franken jährliche Einzahlung unterzeichnet, erhält statt 2100 Franken, die seine Einzahlung ausmachen würde, 10, 12—16,000 Franken. Wer 50 Franken unterzeichnet, erhält 5, 6—8000 Franken.

2tes Beispiel der „**Allgemeinen Gesellschaft**“: In diese Abtheilung unseres Institutes werden Kinder aufgenommen, welche das Alter von 10 Jahren überschritten haben oder auch erwachsene Personen, die nach 5, 10 oder 20 Jahren von der **Caisse Paternelle** eine gewisse Summe ausbezahlt erhalten wollen. In diese Abtheilung kann man sich

z. B. mit 100 Franken jährlicher Einzahlung für 10 Jahre subscribiren die Einzahlungen durch 10 Jahre machen 1000 Franken aus, der Versicherte erhält für seine 1000 Franken **4000 Franken**.

Stirbt er während der Versicherungszeit, so ist das Kapital verloren, — dagegen kann er sich mit einer geringen Rückversicherungsprämie, welche er ein für alle Mal bezahlt, schützen.

Wer seine Verpflichtungen nicht einhalten kann, bekommt in beiden Gesellschaften zur Zeit der Liquidation (Abrechnung) das einbezahlte Kapital wieder zurück.

Die **Caisse Paternelle** macht wie alle übrigen Gesellschaften mit großen Vortheilen für die Subscribenten, Einzeichnungen für das Ableben des Versicherten.

Durch solche Anstalten und namentlich durch die **Caisse Paternelle** ist schon manche unbemittelte Familie, die durch ersparte Pfennige ihre Prämien zu leisten suchte, in Wohlstand gerathen, aus dem spätere Reichthümer geworden sind.

Welcher Mensch, auf dessen Existenz die Zukunft einer Familie ruht, möchte verweigern einen geringen Abzug an seinem Einkommen, an dem Gewinne seines Handels, seiner Besoldung, ja selbst an seinem Lohne zu machen, um Denjenigen ein Erbtheil zu hinterlassen, welche er liebt, um ihnen ein weit höheres Kapital zu versichern, als die strengste Sparsamkeit zu sammeln vermöchte?

Wiesbaden, im Juli 1854.

Der Sub-Direktor
Dr. Reisinger,
Taunusstraße No. 29.

2856

Cursaal zu Wiesbaden.

Morgen Mittwoch den 5. Juli:

Ball im grossen Saal.

Zwei gut gefahrene und zugerittene Pferde, nebst vollständigem Geschirr, sowie ein kleiner Victoria-Wagen sind wegen Abreise einer englischen Herrschaft zu verkaufen. Näheres Taunusstraße No. 25, von Morgens 9 bis Mittags 2 Uhr. 2916



Ausländische Vögel,

als rothe und graue Kardinäle, Truppias, 300 Stück lebende kleinere Sorten, sind einige Tage in der weissen Taube zum billigen Verkauf ausgestellt. Franz Maris. 2917

Anzeige.

Unterzeichneter macht den verehrlichen Herrschaften die Anzeige, daß er seine Wohnung Spiegelgasse No. 6 verlassen und eine andere bei Christian Störkel, Burgstraße No. 11, bezogen habe und bittet um deren geneigtes Wohlwollen.

2918

J. Werner,
Frotteur.

Ein guter Wiener Flügel ist zu verkaufen Louisenplatz No. 2. 2919

Geräucherte Fleischwaaren,

als Westphälischen Schinken, roh und gekocht, geräucherten Preßkopf, Schwarzenmagen und Göttinger Cervelatwurst in bester Qualität bei
2920 **H. Matern.**

Frisc-, Aufsteck- und Staubkämme von **Caout-Choug**
sind wieder angekommen **Neue Colonnade No. 40 und 41.** 2921

Unterzeichneter empfiehlt sein

Café restaurant,

Sonnenbergerthor No. 6, in der Nähe des Curhauses.

Diner à la carte in und außer dem Hause, sowie **Restauration** zu jeder Stunde werden mit reellster Bedienung verabsolgt.
2785 **Chr. Brenner.**

Fertige und nach Maas gemachte **Kleider**, sowie weiße und bunte **Shirtinghemden** zu den billigsten Preisen bei

H. Henkler,
2922 Schneidermeister, Goldgasse No. 5.

Prima Melis à 20 fr., secunda Melis à 19 fr., hellen braunen **Candis à 20 fr.,** gelben **Farin à 16 fr.,** hellbraunen **Farin à 14 fr.** per Pfund empfiehlt
2923 **M. Schirmer,**
Marktstraße.

Im Hôtel zu den 4 Jahreszeiten ist ein **Bulldogg** mit Doppelnase, dunkler Farbe, 1 1/2 Jahr alt, auf den Namen **Tatan** hörend, für 6 1/2 Friedrichsd'or zu verkaufen. Kenner werden sich von der Echtheit des Hundes sogleich überzeugen. Näheres beim **Portier.** 2924

Gesuche.

Ein Mädchen, welches mit Kindern gut umzugehen versteht, sich auch Hausarbeit unterzieht, sucht eine passende Stelle. Näheres zu erfragen in der Exped. d. Bl. 2925

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen versehen, welches alle häusliche Arbeit versteht, auch kochen kann, sucht eine Stelle, kann gleich oder auch später eintreten. Es kann auch bei einer englischen Familie sein. Näheres **Louisenstraße No. 26 im Hintergebäude.** 2926

To let, for 2 or 3 months, seven furnished apartments (drawing room kitchen and five bed rooms) plate, linen and a servant. Apply to the tenant 8 **Sonnenberger Chaussée.** 2693

Ein Bedienter mit guten Zeugnissen wird gesucht. Von wem, sagt die Expedition d. Bl. 2882

3800 fl. werden gegen gerichtliche Sicherheit in hiesige Stadt zu leihen gesucht. Nähere Auskunft ertheilt **A. Camberger,**

Große Burgstraße No. 15. 2927

900 — 1000 fl. Vormundschaftsgeld sind auszuleihen bei **Phil. Thon.** 2928

Bur Unterhaltung.

Erinnerungen eines Londoner Polizeibeamten.

Ich war faktisch, wenn auch noch nicht formell aus dem Polizeidienste ausgeschieden, als mich eines Tages ein junger Mann von vornehmem, wenn auch etwas leichtsinnigem Aeußern und dem Aussehen nach sehr bleich und aufgereg, in meiner Wohnung besuchte und mir ein Briefchen von einem der höheren Beamten der detective police einhändigte. Der Brief ersuchte mich, den Ueberbringer desselben, Mr. Edmund Webster, nach Kräften zu unterstützen, falls ich nach genauerer Prüfung desfalls Anlaß zu haben glaube, und Vertrauen in seine Angaben über die peinlichen und außerordentlichen Verhältnisse zu setzen, in welche derselbe verwickelt sey.

„Mr. Edmund Webster,“ rief ich, nachdem ich das Billet rasch durchflog; „Sie sind also dieselbe Person, welche angeschuldigt ist, Mr. Hutton den Getreidehändler bestohlen zu haben, und welchen der genannte Herr nicht gerichtlich belangen will?“

„Ich bin derselbe, Mr. Waters,“ erwiderte der junge Mann. „Allein obschon diese schmachvolle Anklage, mindestens in Betreff ihrer gerichtlichen Verfolgung zurückgenommen zu seyn scheint oder vielmehr nicht weiter getrieben wird, so werden nichtsdestoweniger ich und meine Familie dadurch geschmäht und ruiniert, wenn nicht meine gänzliche Unschuld auch vor der Welt offenbar gemacht werden kann. In dieser Absicht hat man uns nun gerathen, Ihren Beistand nachzusuchen, und mein Vater beauftragt mich, Ihnen zu melden, daß er jeden Aufwand bestreiten will, welcher für die vollständige Durchführung ihrer Nachspürung erforderlich werden wird!“

„Das ist mir lieb, Mr. Webster! Uebrigens ist der Wunsch des Commissairs bei mir schon die dringendste Empfehlung, obschon ich in keine weiteren derartigen Nachforschungen mehr verwickelt zu werden hoffte. Haben Sie also die Güte, sich zu setzen, und mir genau und deutlich Ihre Lesart von der ganzen Angelegenheit mitzutheilen; lassen Sie aber ja keinen Nebenumstand aus, der sich darauf bezieht, wie scheinbar unbedeutend oder alltäglich er auch seyn mag. Ich darf Ihnen wohl sagen,“ setzte ich hinzu und legte mein Notizbuch auf den Tisch, aus welchem ich nun diese Erinnerungen zusammenstelle, — „ich darf Ihnen wohl als eine kleine Ermuthigung mittheilen, daß die Verteidigung, welche Sie auf dem Polizeiamte preisgaben, meiner Ansicht nach allzu unwahrscheinlich war, um eine Erfindung zu seyn, und ich habe in solchen Sachen eine reiche Erfahrung gehabt, wie Sie wohl wissen. Ich vermute, auch Mr. Hutton theilt diese Ansicht, und daher rührt nicht allein seine Weigerung, die Sache weiter zu verfolgen, sondern auch der Aufwand oder die Mühe, welche er, soviel mir bekannt gemacht hat, um zu verhüten, daß sein eigener oder Ihr Name in den Zeitungen genannt würden. Und nun, mein Herr, beginnen Sie, wenn es gefällig ist!“

(Fortf. folgt.)

Wiesbadener Theater.

Heute Dienstag den 4. Juli: Der Verschwender. Original-Zauber Märchen in drei Aufzügen von Ferd. Raimund. Valentin: Hr. A. Gerstel vom königl. Hoftheater zu Stuttgart als Gast.

Wasserwärme in der Schwimm-Anstalt des Herrn Löwenherz den 3. Juli Mittags 4 Uhr: 15° R.

Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden

Ankunft in Wiesbaden

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr.

Morgens 8, 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nachm. 2, 5 $\frac{1}{2}$, 10 Uhr.

Nachm. 12 $\frac{1}{2}$, 4 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 7 Uhr.

Nachm. 12 Uhr.

Nachm. 3 Uhr.

Abends 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Coblenz (Eilwagen).

Morgens 10 Uhr.

Nachm. 3—4 Uhr.

Coblenz (Briefpost).

Nachts 10 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Morgens 6 Uhr.

Rheingau (Eilwagen).

Morgens 7 Uhr 30 Min.

Morgens 10 Uhr 35 M.

Nachm. 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nachm. 5 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Morgens 10 Uhr.

Nachm. 4 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.

(via Calais.)

Abds. 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Französische Post.

Abends 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens:

Nachmittags:

6 Uhr.

2 Uhr 15 Min.

8 " "

5 " 35 "

10 " 15 Min.

8 " 25 "

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:

Nachmittags

7 Uhr 45 Min.

2 Uhr 55 Min.

9 " 35 "

4 " 15 "

12 " 45 "

7 " 30 "

10 " — "

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 3. Juli 1854.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktien	1077	1072	Polen. 4% Oblig. de fl. 500	—	78 $\frac{1}{2}$
" Interimsscheine Agio	—	192	Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R.	34 $\frac{1}{2}$	34 $\frac{1}{2}$
" 5% Metalliq.-Oblig.	67 $\frac{1}{2}$	67	" Friedr.-Wilh.-Nordb.	46 $\frac{1}{2}$	46 $\frac{1}{2}$
" 5% Lmb.(i. S. b. R.)	80 $\frac{1}{2}$	80 $\frac{1}{2}$	Gr.Hessen. 4 $\frac{1}{2}$ % Obligationen .	100 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{1}{2}$
" 4 $\frac{1}{2}$ % Metalliq.-Oblig.	59 $\frac{1}{2}$	59 $\frac{1}{2}$	" 4% ditto	97 $\frac{1}{2}$	97 $\frac{1}{2}$
" fl. 250 Loose b. R.	99	98 $\frac{1}{2}$	" 3 $\frac{1}{2}$ % ditto	90	89 $\frac{1}{2}$
" fl. 500 ditto	—	175	" fl. 50 Loose	101 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$
" 4 $\frac{1}{2}$ % Bethm. Oblig.	—	64 $\frac{1}{2}$	" fl. 25 Loose	30	29 $\frac{1}{2}$
Russland. 4 $\frac{1}{2}$ % i. Lst. fl. 12 b. B.	—	—	Baden. 4 $\frac{1}{2}$ % Obligationen .	99 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{1}{2}$
Preussen. 3 $\frac{1}{2}$ % Staatsschuldsch.	87	86 $\frac{1}{2}$	" 3 $\frac{1}{2}$ % ditto v. 1842	87 $\frac{1}{2}$	87 $\frac{1}{2}$
Spanien. 3% Inl. Schuld	36 $\frac{1}{2}$	36 $\frac{1}{2}$	" fl. 50 Loose	69	68 $\frac{1}{2}$
" 1%	19 $\frac{1}{2}$	19 $\frac{1}{2}$	" fl. 35 Loose	40 $\frac{1}{2}$	39 $\frac{1}{2}$
Holland. 4% Certificate	—	88 $\frac{1}{2}$	Nassau. 5% Oblig. b. Roths.	—	101 $\frac{1}{2}$
" 2 $\frac{1}{2}$ % Integrale	59 $\frac{1}{2}$	59 $\frac{1}{2}$	" 4% ditto	100 $\frac{1}{2}$	100
Belgien. 4 $\frac{1}{2}$ % Obl.i. F. à 28 kr.	91 $\frac{1}{2}$	90 $\frac{1}{2}$	" 3 $\frac{1}{2}$ % ditto	91 $\frac{1}{2}$	90 $\frac{1}{2}$
" 2 $\frac{1}{2}$ % " " b. R.	51 $\frac{1}{2}$	51 $\frac{1}{2}$	" fl. 25 Loose	28	27 $\frac{1}{2}$
Bayern. 4% Obl. v. 1850 b. R.	92 $\frac{1}{2}$	92	Schmbg.-Lippe. 25 Thlr. Loose	27 $\frac{1}{2}$	27
" 3 $\frac{1}{2}$ % Obligationen .	88	87 $\frac{1}{2}$	Frankfurt. 3 $\frac{1}{2}$ % Ohlig. v. 1839	94 $\frac{1}{2}$	94 $\frac{1}{2}$
" Ludwigsh.-Bexbach	119 $\frac{1}{2}$	118 $\frac{1}{2}$	" 3 $\frac{1}{2}$ % Oblig. v. 1846	94 $\frac{1}{2}$	94 $\frac{1}{2}$
Württemberg. 4 $\frac{1}{2}$ % Oblig. bei R.	101	100 $\frac{1}{2}$	" 3% Obligationen .	86	85 $\frac{1}{2}$
" 3 $\frac{1}{2}$ % ditto	87 $\frac{1}{2}$	87 $\frac{1}{2}$	" Taunusbahnaktien .	299	297
Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr.	—	87 $\frac{1}{2}$	Amerika. 6% Steks. Dl. 2. 30.	115 $\frac{1}{2}$	114 $\frac{1}{2}$
" Sardinische Loose .	40 $\frac{1}{2}$	40	Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn .	98 $\frac{1}{2}$	98
Toskana. 5% Obl.i. Lr. à 24 kr.	—	99	Vereins-Loose à fl. 10	8 $\frac{1}{2}$	8 $\frac{1}{2}$

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S.	100 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	London Lst. 10 k. S.	118 $\frac{1}{2}$	117 $\frac{1}{2}$
Augsburg fl. 100 k. S.	120 $\frac{1}{2}$	119 $\frac{1}{2}$	Mailand in Silber Lr. 250 k. S.	100 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{1}{2}$
Berlin Thlr. 60 k. S.	107 $\frac{1}{2}$	107 $\frac{1}{2}$	Paris Frs. 200 k. S.	94 $\frac{1}{2}$	94 $\frac{1}{2}$
Cöln Thlr. 60 k. S.	107 $\frac{1}{2}$	107 $\frac{1}{2}$	Lyon Frs. 200 k. S.	94 $\frac{1}{2}$	94
Hamburg MB. 100 k. S.	89 $\frac{1}{2}$	89	Wien fl. 100 C. k. S.	94 $\frac{1}{2}$	94 $\frac{1}{2}$
Leipzig Thlr. 60 k. S.	107 $\frac{1}{2}$	107 $\frac{1}{2}$	Disconto	—	1 $\frac{1}{2}$ %

Gold und Silber.

Pistolen . . fl. 9. 37-36	20 Fr.-St. . . fl. 9. 25-24	Pr. Cas-Sch. fl. 1. 47 $\frac{1}{2}$ -47 $\frac{1}{2}$
Pr. Frdr'd'or . 10. 9 $\frac{1}{2}$ -8 $\frac{1}{2}$	Engl. Sover. . 11. 46-44	5 Fr.-Thlr. . 2. 21-20 $\frac{1}{2}$
Holl. 10 fl. St. . 9. 44-43	Gold al Meo. . 376	Hochh. Silb. . 24. 34-32
Rand-Ducat. . 5. 34-33	Preuss. Thl. . 1. 47 $\frac{1}{2}$ -47 $\frac{1}{2}$	(Coursblatt von S. Salzbach.)

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag

(Beilage zu No. 154)

4. Juli 1854.

Avis für Herrn und Damen.

Feine **Glace-Handschuhe** in großer Auswahl und den modernsten Farben empfiehlt zu den bekannten billigen Preisen, und per Duzend noch billiger, sowie seine übrigen ins Kurzwaaren-Geschäft gehörigen Artikel zur geneigten Abnahme

Ferd. Miller,

Kirchgasse im Bayerischen Hof.

2845

Niederländische



Dampfschiffahrt.

Zweimal täglich Personen-Schnellfahrten

nach

allen Stationen des Rheins.

Von **Biebrich**: Morgens 7½ Uhr bis **Cöln**.

„ „ Morgens 9½ Uhr ohne Uebernachtung über Arnheim bis **Rotterdam**.

„ „ Jeden Samstag 10¾ Uhr Morgens über Nymwegen nach **Rotterdam**.

Freitag und Sonntag über Rotterdam direct bis London.

Fahrkarten für Hin- und Rückreise geniessen bedeutende Vortheile.

Glas-Salon auf den meisten Booten gewähren grosse Annehmlichkeit.

Abgang des Omnibus um 7 Uhr und 8¾ Uhr Morgens.

Nähere Auskunft ertheilen:

Die Billet-Bureaux

Jos. Berberich, — C. Leyendecker & Cp.,

Grosse Burgstrasse

Nro. 15,

Nro. 13,

in Wiesbaden.

Die Haupt-Agentur

in Biebrich.

2769

Bolzenschieszen

täglich am Kurfaal und auf dem
Marktplatz.

2889

Eine **Spitzfugel-Büchse** ist billig zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

2890

Die von dem Königl. Preuss. Professor Dr. Albers zu Bonn
 angelegentlichst empfohlenen  Rheinischen Brust-Caramellen 
 sind in versiegelten Düten à 18 Kr. — auf deren Vorderseite sich die bild-
 liche Darstellung „Vater Rhein und die Mosel“ befindet — in frischer
 Sendung wieder vorrätig bei **J. J. Möbler.** 2556

Elegante Möbel

sind zu verkaufen Taunusstraße No. 29, zwei Treppen hoch. 2868

Badehosen in großer Auswahl bei **Louis Schröder.** 2542

Logis-Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

- Am Geisbergweg No. 22 ist die Hälfte des mittleren Stoffs auf den
 1. October oder auch gleich zu vermieten. 2847
- Am Markt No. 42 ist im Seitenbau ein kleines Logis mit allem Zubehör
 auf den 1. October zu vermieten. 2891
- Bierstadterweg Landhaus No. 14 ist ein Salon nebst 2 Zimmern mit
 Möbel zu vermieten. 2549
- Dopheimer Chaussee bei Heinrich Stuber ist der obere Stock seines
 Wohnhauses zu vermieten und kann bis 1. October bezogen werden. 2892
- Ed der Goldgasse bei Ph. Kessel ist eine vollständige Wohnung mit
 3 Zimmern gleicher Erde, zu einem Laden geeignet, zu vermieten. 2893
- Ellenbogengasse No. 1 ist gleicher Erde ein Logis zu vermieten. 2894
- Ellenbogengasse No. 10 ist auf den 1. October ein vollständiges Logis
 zu vermieten. 2794
- Friedrichstraße No. 25 ist eine elegant hergerichtete Herrschafts-Woh-
 nung von 9 Zimmern, wobei ein Salon, sodann 3 Mansarden nebst
 allen Erfordernissen und nöthigenfalls auch Pferdestall und Remisen zu
 vermieten und gleich zu beziehen. Das Nähere zu erfragen in dem
 Hause links. 2734
- Friedrichstraße 34 sind mehrere möblirte Zimmer zu vermieten. 2795
- Geisbergweg No. 20 ist eine geräumige separate Familien-Wohnung
 zu vermieten und kann bis zum 1. October bezogen werden. 2796
- Häfnergasse No. 12 sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 2428
- Heidenberg bei Wilhelm Mahr ist ein Logis im zweiten Stock zu ver-
 mieten und den 1. Juli zu beziehen. 2797
- Heidenberg No. 17 ist ein Dachlogis zu vermieten und gleich zu be-
 ziehen. 2895
- Hochstätte bei Fruchtmöller Dieges ist ein Logis zu vermieten und kann
 den 1. Juli bezogen werden. 1558
- Hochstätte No. 15 ist ein Logis zu vermieten. 2735
- Kirchgasse No. 18 a sind in der Bel-Etage einige möblirte Zimmer zu
 vermieten. 2552
- Kirchgasse bei Bäckermeister Fr. Kimmel ist ebener Erde ein vollstän-
 diges Logis auf den 1. Juli zu vermieten. 2207
- Kirchgasse No. 20 Parterre ist ein geräumiges Zimmer bis zum 1. August
 zu vermieten. 2887
- Kleine Burgstraße No. 3 ist im Hintergebäude ein Logis mit oder ohne
 Werkstätte zu vermieten und kann gleich oder später bezogen werden. 2896

- Kleine Schwalbacherstraße No. 3 ist ein Logis mit Werkstätte zu vermieten; das Haus auch zu verkaufen. 2060
- Langgasse No. 6 ist ein Laden nebst Logis zu vermieten und bis zum 1. October zu beziehen. 2736
- Langgasse No. 15 bei Posamentier Eduard Kalb ist im Hinterhause eine Wohnung nebst Werkstätte zu vermieten und kann auf Verlangen gleich bezogen werden. 2851
- Louisenstraße No. 21 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 2554
- Louisenstraße No. 25 ist der untere Stock und die Hälfte des Gartens zu vermieten. 2361
- Marktplatz No. 4 ist eine schöne vollständige Mansardwohnung im Hinterhaus an eine stille Familie zu vermieten und den 1. October zu beziehen. 2897
- Marktstraße 29 vis-à-vis dem Ministerium ist die Bel-
Etage, bestehend aus 1 Salon, 5 Zimmern, Küche u., zu vermieten. 2898
- Marktstraße No. 29 ist im Seitenbau ein Logis, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und geräumiger Werkstätte auf 1. August zu vermieten. 2899
- Mauergasse No. 11 ist ein Zimmer und Cabinet mit oder ohne Möbel zu vermieten. 2365
- Messergasse No. 27 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 1197
- Mühlgasse 1 mittlere Etage, ohnweit der Curverhältnisse, ist ein gut möblirtes Zimmer sogleich zu vermieten. 2620
- Mühlgasse No. 7 sind möblirte Zimmer zu vermieten. 1600
- Mühlgasse bei L. Montag ist im Hinterhaus ein kleines Logis gleich zu vermieten. 2255
- Nerostraße No. 48 ist im Hofgebäude ein vollkommenes Logis auf den 1. October zu vermieten. 2853
- Obere Friedrichstraße No. 26 ist der zweite Stock zu vermieten und den 1. Juli zu beziehen. 1305
- Obere Rheinstraße No. 3 ist im 3. Stock eine freundliche Wohnung an eine kleine stille Familie auf den 1. October zu vermieten. Dieselbe besteht aus 2 großen Zimmern mit daranstoßendem Cabinet, Küche, 2 Dachkammern, Holzstall und Keller. Das Nähere zu erfragen bei Herrn Hof-Dreher Wolff. 2900
- Oberwebergasse No. 19 bei H. Matern ist auf den 1. October die ganze obere Etage des Vorderhauses zu vermieten. 2901
- Oberwebergasse No. 26 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 2556
- Saalgasse No. 13 ist im Vorderhaus ein Logis im zweiten Stock auf 1. October zu vermieten. 2902
- Saalgasse No. 22 sind 2 Zimmer zu vermieten. 2677
- Schachtstraße No. 25 bei Christiane Schramm sind 2 vollständige Wohnungen zu vermieten und können am 1. August bezogen werden. 2802
- Schulgasse No. 3 ist ein Logis zu vermieten und gleich zu beziehen. 2903
- Schwalbacherstraße No. 4 ist eine Wohnung im Garten gleich oder auch später zu vermieten; auch kann der Garten auf Martini d. J. dazu gegeben werden. 2904
- Steingasse No. 5 sind 2 Logis zu vermieten. 2905

Steingasse No. 6 ist der zweite Stock, bestehend in 6 Zimmern, 2 Küchen und sonstigen Erfordernissen, im Ganzen oder getheilt, auf den 1. October zu vermietthen.

Auch sind daselbst möblirte Zimmer sogleich zu vermietthen. 2363

Steingasse bei Wittwe Maurer ist ein Dachlogis zu vermietthen. 2906

Steingasse No. 12 ist im zweiten Stock ein Logis zu vermietthen. 2907

Taunusstraße No. 11 ist ein möblirtes Zimmer mit Kabinet zu vermietthen. 2740

Taunusstraße No. 15 ist der zweite Stock zu vermietthen und gleich zu beziehen. 1910

Taunusstraße No. 24 sind 3 gut möblirte Zimmer, eine Mansarde, mit Küche und allem sonstigen Zubehör zu vermietthen. Auch kann, wenn es gewünscht wird, noch ein viertes Zimmer abgegeben werden. 2679

Taunusstraße No. 32 im Hinterhause ist gleicher Erde Zimmer, Cabinet, Küche u. an eine stille Familie auf 1. October zu vermietthen. 2261

Untere Webergasse No. 7 sind 3 Wohnungen zu vermietthen und können den 1. Juli bezogen werden. 2741

Bordere Nerostraße 47 ist im Hintergebäude ein Logis zu vermietthen. 2680

Mein neues Haus an dem Kursaalweg gelegen, ist zu vermietthen.

Wilh. Rüder. 2854

Der seit 7 Jahren von Herrn Baurath Görz bewohnte untere Stock meines Hauses ist auf den 1. October l. J. anderweit zu vermietthen.

Dr. Haas. 2908

No. 38 in der Verbindungsstraße zwischen Taunus- und Nerostraße bei Philipp Weygandt ist eine Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, 1 Kabinet, Küche, Trockenspeicher, 1 Dachkammer und Mitgebrauch der Waschküche, vom 1. October an zu vermietthen. 2909

In meinem Haus ist der dritte Stock auf den 1. October anderweit zu vermietthen. Hof-Säckler Heinrich Geis Wittwe. 2910

In meinem Hause am Bierstadterweg ist der obere Stock zu vermietthen.

W. Blum. 2911

Michelsberg No. 15 ist ein Heuboden zu vermietthen. 2435

Der in der psychiatrischen Section der deutschen Naturforscher und Aerzte gehaltene Vortrag über den Werth der Phrenologie war nur das kurze Resume einer in Henke's Zeitschrift für Staatsarzneikunde (Jahrgang 1849 Heft 4) erschienenen Beleuchtung der Phrenologie als angeblicher Hülfswissenschaft der gerichtlichen Medicin. Daß die Section dem Vortrage einstimmig beitrug, braucht Hr. Dr. Scheve allerdings nicht zu belästigen. Daß er aber damals und dort, wo es galt, wissenschaftliche Nachweisungen zu liefern, schwieg und jetzt das Wiesbadener Tagblatt sich zu seinem Kampfplatz erkoren hat, kann nur zwei Gründe haben. Entweder fühlt er selbst, daß er auf der Arena der Wissenschaft nicht turnierfähig ist, oder es ist seine Absicht, nächstens auch die Jahrmärkte zu beziehen, um dort die zur Bezähmung der menschlichen Leidenschaften und lasterhaften Triebe so unentbehrliche Phrenologie zu lehren. In der allgem. Zeitschrift für Psychiatrie, aus der ihm die Verhandlungen der psychiatrischen Section wohl schon längst bekannt geworden sind, oder an jedem anderen geeigneten Orte sind wir bereit, wegen der gefällten Urtheile über die phrenologischen Ansichten eines Gall, eines Gustav von Struve und — des Herrn Dr. Scheve Rede zu stehen.

Wir haben den im Interesse der öffentlichen Moral und des gesunden Menschenverstandes bewirkten Abdruck jenes Vortrags absichtlich nicht eher erscheinen lassen, als bis die Ankündigung der letzten Vorlesung des Hrn. Dr. Scheve erschienen war, um seine materiellen Vortheile nicht zu gefährden. Die Art seines Auftretens als Phrenologe im Tagblatt aber machte uns dieses zur Pflicht.